

Test: Festplattenrecorder DSR-DUI von Sony

# Doppeltes Spiel

**Endlich: ein kleiner einfach bedienbarer Festplatten-Recorder für DV und DVCAM. Aber: Sony will für den DSR-DUI mehr als 2.800 Euro haben.**

TEXT: C. GEBHARD, G. VOIGT-MÜLLER •  
BILDER: NONKONFORM

**L**etztlich sieht der DSR-DUI recht unscheinbar aus: eine kleine schwarze Kiste, mit ein paar Tasten und einem einfachen Display. Das macht aber auch einen Großteil seines Reizes aus: der Kleine ist absolut simpel zu bedienen, man braucht keinen PC zur Steuerung und der DSR-DUI ermöglicht dank Akkubetrieb und niedrigem Gewicht auch wirklich mobilen Betrieb.

Technisch verbirgt sich im kleinen Schwarzen nicht viel mehr als eine Firewire-Festplatte, ein bisschen Steuer-Software, ein paar Tasten, ein Mini-Lüfter und ein Display. Die Platte fasst bei einer Speicherkapazität von 40 Gigabyte rund 3 Stunden DV- oder DVCAM-Material.

Im Unterschied zu normalen Firewire-Festplatten, die ja sogar den gleichen Anschluss bieten, kann die Sony-DV-Platte jedoch dank ihrer Tasten und übers Menü bedienbaren Funktionen mehr als die nackte Platte: Aufnehmen und wiedergeben ohne Computer und Editing-Software. Das Ganze auch im mobilen Betrieb, aber wesentlich mehr als einer Laptop-Festplatte sollte man dem kleinen DV-Disk-Recorder an Stößen auch nicht zumuten. Gerade für den mobilen Einsatz des DSR-DUI hat Sony passendes Zubehör im Programm: Per Adapter wird die Disk-Unit zum Dockrecorder und passt direkt an diverse Camcorder der DVCAM-Produktpalette. In dieser Kombination ist es möglich, mit dem gleichen Camcorder Bild und Ton auf Band und Festplatte auf zu zeichnen.



**Der DSR-DUI ist ein simpler kleiner Stand-Alone-Festplatten-Recorder, der sich wie ein Videorecorder bedienen lässt. Via Firewire-Anschluss zeichnet er DV- oder DVCAM-Signale auf und gibt sie wieder. Er eignet sich als Zuspeler im PC-Schnittbetrieb, per Adaptergehäuse passt der DSR-DUI aber auch an die Rückseite eines DVCAM-Schulter-Camcorders.**

Weitere Einsatzmöglichkeit: Der DSR-DUI kann als Zuspeler für nonlineare Schnittsys-



Im Display des DSR-DU1 werden die wichtigsten Daten angezeigt, hier können auch Menüeinstellungen vorgenommen werden.

teme fungieren, mittels Firewire-Schnittstelle wird das Gerät wie ein klassischer Recorder gesteuert. Der Vorteil hierbei: Einige Softwares sind in der Lage, die aufgezeichneten DV- oder DVCAM-Files direkt als File zu übernehmen und weiter zu bearbeiten. Das normalerweise zeitaufwändige Importieren der DV-Signale ins Schnittsystem entfällt also.



## Anwendung als Festplatten-Recorder

Als Festplatten-Recorder empfängt der DSR-DU1 Bild- und Tonsignale via Firewire-Buchse. Eine Start-/Stopp-Taste direkt am Gerät startet oder beendet die Aufzeichnung auf Disk. Einmal aufgenommen, reicht ein Tastendruck, um zur nächsten oder vorhergehenden Szene zu springen und diese dann wieder zu geben – ganz so, wie das von der Bedienung des CD-Players bekannt ist. Weil der kleine Festplattenrecorder die Bildsignale aber nur über die Firewire-Buchse abgibt, braucht man zu Signalkontrolle ein anderes Gerät mit Firewire-Anschluss: Camcorder, PC oder Recorder kommen in Frage. Weitere Funktionen, die der Festplatten-Recorder bietet: Übers Menü lassen sich einzelne Clips schon unmittelbar nach der Aufzeichnung löschen, etwa dann, wenn der Take misslungen ist.



Es ist auch möglich, mit wenigen Schritten an den Anfang oder ans Ende einer beliebigen Szene zu springen. Schönes Detail: Mit der Intervall-Funktion lassen sich Zeitrafferaufnahmen realisieren. Die Aufnahmen können jeweils 0,5 bis 2 Sekunden lang sein und bis zu 10 Minuten auseinander liegen.



## Anwendung als NLE-Zuspieler

Weil über die IEEE-1394-Schnittstelle nicht nur Audio- und Videodaten laufen, sondern auch Steuersignale, lässt sich der DSR-DU1 darüber auch von einem nonlinearen Schnittsystem aus steuern. Die Anbindung geht sogar über die reinen Steuerfunktionen hinaus:

Die aufgezeichneten Szenen lassen sich im Idealfall direkt per Drag-and-Drop auf die Festplatte des Editing-Systems ziehen, dann mit der Editing-Software aufrufen und bearbeiten. Voraussetzung dafür: Die Schnitt-Software muss das SBP2-Protokoll unterstützen und die Files auf dem DSR-DUI erkennen können. Zum Zeitpunkt des Tests (Januar 2003) boten Premiere 6.5 und Pinnacle Edition DV 4.52 diese Funktionalität. Aber auch Incite, Avid und Apple haben sie angekündigt. Mit Apples Final Cut Pro (Version 3.0.2) war es im Test allerdings noch nicht möglich, die DV-Files direkt aufzurufen.

Neben dieser sehr engen Integration zwischen Festplatten-Recorder und Editing-Software gibt es aber noch eine simplere Form der Kooperation: Der DSR-DUI kann wie eine klassische DVCAM- oder DV-MAZ gesteuert werden. Dabei kommt das AV/C-Protokoll zum Einsatz, Bild und Ton werden also in Echtzeit ins Schnittsystem eingespielt. Hilfreich im Zusammenspiel zwischen der Sony-Platte und dem Schnittsystem ist die Cue-Taste. Sie legt während Aufzeichnung oder Wiedergabe Schnittpunkte fest, die sich direkt im Schnittsystem verarbeiten lassen – vorausgesetzt die verwendete Editing-Software unterstützt den DSR-DUI.

## Software-Tool

Die separat erhältliche Software aDVanced DV File Converter Pro ist laut Anbieter in der Lage, Files des DSR-DUI direkt in die nativen File-Formate nahezu aller gängigen Editing-Systeme zu wandeln. Der Anbieter nennt unter anderem Avid, Canopus, Matrox, Adobe, Sony, Pinnacle, Discreet und Ulead. Für deren Editing-Systeme sei die File-Konvertierung möglich. Dabei soll es keine Größenbeschränkung bei den Files geben. Weitere Infos unter [www.dvunlimited.com](http://www.dvunlimited.com).



Zum DSR-DUI liefert Sony das rechts hinten stehende Gehäuse mit. Optional gibt es ein Docking-Gehäuse, mit dem sich der Disk-Recorder auch an Profi-Camcorder anflanschen lässt.

## Anwendung als Dockrecorder

Der DSR-DUI lässt sich an etliche Sony-DV- und DVCAM-Camcorder anschließen. Dabei gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten: Direkt via Adaptergehäuse oder einfach nur mittels Firewire-Kabel.

Der Vorteil des Kamera-Adapters CA-DUI: Die mechanische und elektrische Verbindung ist einfach und sicher, gerade bei professionellen Einsätzen sicher ein Vorteil. Die integrierte Festplatte ist trotz Lüfter so leise, dass sie bei der Aufzeichnung nicht stört.

Der Adapter für den DSR-DUI sieht in etwa wie ein Akkugehäuse aus und lässt sich mit folgenden Camcordern einsetzen: DSR-370P, 570WSP, 250P, 300AP und 500WSP. Für die Camcorder DSR-PD100AP, 150P sowie DCR-VX2000E sieht Sony statt der direkten Dockfunktion dagegen nur die einfache Firewire-Kabelverbindung mit dem DUI vor, der dann eine eigene Spannungsversorgung

braucht und auch weniger automatisierte Funktionen bietet.

Generell gilt: Der Festplatten-Recorder zeichnet nur dann ein Signal auf, wenn auch ein Band in den Camcorder eingelegt ist. Prinzipiell werden Bild und Ton also immer auf Band und Platte aufgezeichnet. Ist das Band voll, läuft der Festplatten-Recorder aber weiter und zeichnet unverändert auf. Das ist für Profis interessant, die im News- oder Doku-Bereich arbeiten. Will man allerdings bei laufender Aufnahme das Band wechseln, muss man schon sehr vorsichtig agieren, um das Bild nicht zu verwackeln, besonders wenn man im Telebereich arbeitet. Positiv für News-Leute ist der 8-Sekunden-Loop-Recording-Modus, der Bild und Ton in einer Endlosschleife aufzeichnet.

**Das Dock-Gehäuse CA-DUI passt an verschiedene Camcorder.**



Wichtig: Nicht alle Funktionen des DSR-DUI lassen sich durchgängig mit allen Sony-Camcordern nutzen. Die Einschränkungen sind in der Tabelle aufgeführt.

Ein nützliches Detail ist die Start-/Stopp-Fernbedienung, die Sony mit dem DSR-DUI mitliefert. Dank ihres langen Kabels kann der Videofilmer die Aufzeichnung auch aus einiger Entfernung starten.

## Fazit

Der DSR-DUI ist ein nützliches Tool, das Sonys DVCAM-Palette schön abrundet und den Schritt weg vom Band hin zur Disk deutlich erleichtert. Im Vergleich zu einer normalen Firewire-Festplatte hat der kleine Schwarze den Vorteil, dass er sich alleine,

also auch ohne angeschlossenen Computer betreiben lässt. 2.820 Euro sind allerdings ein stolzer Nettopreis für einen aufgebohrten Firewire-Festplatten-Recorder – zumal Netzgerät und Akku nicht im Preis inbegriffen sind, ebenso wenig wie der Kamera-Adapter. Für etwas weniger Geld könnte Sony sicher mehr Kunden dazu bewegen, den Schritt in die Welt der Harddisk-Aufzeichnung zu wagen.

Aber es hat eben immer schon etwas mehr gekostet, zu den Technologie-Pionieren zu gehören.

Noch interessanter wäre der DSR-DUI zweifellos, wenn er auch analoge Anschlüsse böte, zumindest Ausgänge, um Bild und Ton mit handelsüblichen Monitoren kontrollieren zu können. Wer hat schon einen Monitor mit IEEE-1394-Buchse?



**Remote, Spannungsversorgung, Firewire: mehr Buchsen gibt's beim DSR-DUI nicht, egal in welchem Gehäuse er steckt (Standardgehäuse oben, Dock-Gehäuse unten).**



## Sony-Bundle-Aktion

Sony liefert die DVCAM-Einsteigergeräte DSR-PDX10P, 250P, PD150P und DSR-11 ab sofort im Bundle mit einem Firewire-Kabel, einem Firewire-Board und der Software Pinnacle Edition 4.52 aus (solange Vorrat reicht, üblicherweise kostet die Pinnacle-DV-Software rund 400 Euro). Das Besondere an der Pinnacle-Software Edition 4.52: Sie unterstützt den DSR-DUI und dessen Protokoll, kann also dessen Files direkt lesen.

Pinnacle selbst wird diese Funktionalität erst ins nächste Update der Edition-Software packen, wer also derzeit von Pinnacle die Software Edition DV erwirbt, kann damit die Files des DSR-DUI nicht direkt auslesen. (Stand Januar 2003)

Eine Tabelle zur Funktionalität des DSR-DUI mit verschiedenen Camcordern finden Sie auf der folgenden Seite.

## DSR-DUI: Was funktioniert mit welchem Camcorder?

	DSR-370P / 570WSP	DSR-300AP / 500WSP	DSR-250P	DSR-PDI50P	DSR-PDI00AP	DCR-VX2000E
Aufnahme mit Start/Stopp des Camcorders	Ja, auch ohne Band <sup>1)</sup>	Nur mit Band	Nur mit Band	Nur mit Band	Nur mit Band <sup>3)</sup>	Nur mit Band <sup>3)</sup>
Wiedergabe auf Camcorder <sup>2)</sup>	Ja, im Sucher	Nein	Ja, im Sucher und LC-Schirm	Ja, im Sucher oder LC-Schirm	Ja, im Sucher oder LC-Schirm	Ja, im Sucher oder LC-Schirm
Überwachungsanzeige vom Camcorder	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Aufzeichnung des Camcorder-Signals per Tastendruck am DSR-DUI	Ja, auch ohne Band	Ja, auch ohne Band	Ja, auch ohne Band	Ja, auch ohne Band	Ja, auch ohne Band	Ja, auch ohne Band <sup>1)</sup>

1) Die ab Werk eingestellten Standardeinstellungen am Camcorder müssen geändert werden.

2) Nach einigen Minuten ohne Aufzeichnung auf dem Band schaltet der Camcorder aus. Beim DSR-370P/570WSP muss der Schalter VTR-Trigger in die Position »Ext. Only« gestellt werden.

3) Bei anderen Camcordern als dem DSR-370P/570WSP muss vom Kameramodus auf den VTR-Modus umgeschaltet werden.



Alle Angaben in dieser Tabelle stammen von Sony.